



**Dr. Thomas Gebhart**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Obmann im Ausschuss für Klimaschutz  
und Energie

Dr. Thomas Gebhart, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

An den Vize-Präsidenten des Oberrheinrates  
Herrn Josha Frey  
Rehfus 11  
77694 Kehl

Berlin, 28.03.2024

**Dr. Thomas Gebhart, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: PL11  
Raum: 4.638  
Telefon: +49 30 227-70081  
Fax: +49 30 227-76081  
thomas.gebhart@bundestag.de

**Wahlkreisbüro:**  
Max-Planck-Str. 6  
76829 Landau  
Telefon: +49 6341-934623  
thomas.gebhart.wk@bundestag.de

### **Resolution des Oberrheinrates vom 3.12.23**

Sehr geehrter Herr Frey,

in Ihrem Schreiben vom 20. Dezember 2023 baten Sie mich um eine Stellungnahme zur jüngsten Resolution des Oberrheinrates. Gerne will ich dieser Bitte nachkommen und Ihnen meine Positionen zu den vier genannten Punkten schildern:

- 1. Anforderungsniveau für eine integrierten, ausgewogene und nachhaltige Wasserwirtschaft erhöhen.**  
Ich werbe seit geraumer Zeit bei der Landesregierung Rheinland-Pfalz dafür, dass die Datengrundlage für den wasserwirtschaftlichen Vollzug besser werden muss. Für eine tragfähige Datengrundlage ist es sinnvoll, diese überregional auszuweiten und zu vereinheitlichen. Die Frage muss beantwortet werden können, wie viel Wasserentnahme die Region verträgt, ohne dass die Grundwasserstände weiter sinken und die Qualität beeinträchtigt oder gefährdet wird.
- 2. Resilienz des Oberrheins gegenüber Cyberrisiken erhöhen**  
Cyberrisiken, genau wie andere Formen des Terrorismus oder (Natur-)Katastrophen machen an Landesgrenzen nicht halt. Da nicht jedes Bundesland im gleichen Maße abwehrfähig sein kann, muss in hochspezialisierten Sicherheitsbereichen eine freiwillige Übertragung von Kompetenzen der Gefahrenabwehr auf den Bund oder auf andere Bundesländer ermöglicht werden. Unsere Sicherheitsbehörden brauchen dafür die notwendigen Befugnisse und Ausstattung mit Fachpersonal und moderner Infrastruktur.



**3. Den Wald am Oberrhein retten, adaptieren und erhalten, um ihn resilienter zu gestalten**

Der Wald in Deutschland ist ein Klimaschützer. Er liefert den nachwachsenden Rohstoff Holz, ist Wirtschaftsfaktor gerade für die ländlichen Räume und unverzichtbarer Erholungsraum. Waldbewirtschaftung und Waldnutzung gehören zusammen. Die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern und Forsten sichert die CO<sub>2</sub>-Bindungskraft und die Ökosystemleistungen. Umwelt-, Natur- und Klimaschutz können nur zusammen mit der Forstwirtschaft weiter vorangebracht werden. Die CDU setzt sich dafür ein, den Auf- und Umbau klimastabiler und standortangepasster Wälder, wenn erforderlich, auch mit nicht heimischen Baumarten, zu fördern.

**4. Grenzüberschreitende Medienberichterstattung**

Demokratie braucht freie Medien und Meinungs- und Pressefreiheit. Im deutschen, dualen System von öffentlich-rechtlichen und privaten Medienanstalten muss der Staat den fairen Wettbewerb sichern. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk muss umfassend, ausgewogen und qualitativ hochwertig Information, Bildung, Kultur und Unterhaltung anbieten. Dies kann auch mit Blick über die deutsche Grenze hinaus geschehen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen